

Br. Berlin, 29. Juni. (Via. Drabübericht.) Beim „Lokal-Anzeiger“ ist gestern ein Streik des technischen Personals ausgebrochen, so daß das Blatt nicht erscheinen konnte. Nach den Darlegungen des Verlags soll Tarifbruch vorliegen.

Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Im preussischen Landtag wurde am Mittwoch zunächst der Gesetzentwurf über eine Erhöhung der Beamtenbezüge beraten und die Vorlage in erster und zweiter Lesung angenommen.

In der ersten Lesung wurde der Gesetzentwurf zur Außerachtlassung des Gesetzes, betr. Einführung einer Altersgrenze abgelehnt. Die zweite und dritte Lesung wurde vorläufig vertagt.

Das Haus legte dann die Weiterberatung über den Etat des Finanzministeriums fort.

Hr. Dr. Berndt-Stettin (Dem.) verlangte ein Diskussionsrecht, durch das die reaktionäre Beamtenliste rückwärts beschnitten werde. Hinsichtlich der Frage der Auseinandersetzung zwischen Staat und Kirche forderte er eine Lösung nach staatsrechtlichem Gesichtspunkt unter Berücksichtigung der Finanzlage des Staates.

Finanzminister Dr. v. Richter erklärte, daß die Auseinandersetzung mit dem Hause des Reichstages durch eine Vorlage, die dem Landtage zugehen werde, geregelt werden würde. Das Staatsministerium habe in dieser schwierigen Angelegenheit noch keinen Beschluß gefaßt. Er hoffe noch immer auf einen Vergleich.

Hr. König-Swinemünde (Soz.) griff den Minister wegen seiner Haltung in der Frage der Hohenoller-Abtuna scharf an und vermittelte, daß er in seiner Rede nichts von dem letzten System gelaßt hätte. Er behauptete, daß noch 75-80 Prozent der Beamten reaktionär seien und verlangte eine gründliche Reform der gesamten Beamtenbesoldung.

Hr. Dr. Kalle (D. Volk.) betonte, man müsse sich bemühen, auch andere zu verstehen. Namentlich müsse das Vertrauen aufhören und auch die Rechtsparteien müßten in Ruhe das ausbreiten lassen, was sie für richtig hielten.

Hr. Ullmer (U. S. V.) polemisierte scharf gegen den Finanzminister.

Darauf wurde der Etat bewilligt, über die Anträge wird am Dienstag abgestimmt werden.

Es folgte in Verbindung mit Änderungen der Geschäftsordnung der Etat des Landtags, der ebenfalls bewilligt wurde.

Schließlich wandte sich das Haus noch der dritten Beratung des Gesetzentwurfs, betr. Reisekosten und Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder und den Beauftragten des Landtags an. Nach längerer Aussprache wurde die Abstimmung über diese eingebrachten Anträge bis Dienstag ausgesetzt und das Haus vertagt.

Die Wohnungsbautätigkeit im Jahre 1922.

W. T. B. Berlin, 29. Juni. (Drahtbericht.) Im Reichsausschuß für Wohnungswesen teilte die Regierung über die Wohnungsbautätigkeit mit, daß im Jahre 1922 statt der erwarteten 200 000 Wohnungen nur etwa 80 000 hätten hergestellt werden können.

Urteil im Gandorfer-Prozess.

Br. München, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Strafkammer des Landgerichts Regensburg verurteilte am Dienstag den bayerischen Landtagsabgeordneten Gandorfer wegen Beihilfe zu einem Verbrechen der verbotenen Warenzufuhr zu 170 000 Mark Geldstrafe und den Kaufmann Max Emanuel wegen verbotener Einfuhr zu 4600 000 Mark Geldstrafe. Außerdem die beiden Angeklagten zu einem Wertverlust in der Höhe von 859 865 Mark.

Der Vatikan protestiert gegen das Mandatsprojekt über Palästina.

W. T. B. Rom, 28. Juni. Am 18. Mai richtete Kardinalstaatssekretär Gasparri ein Schreiben an den damaligen Vizepräsidenten des Völkerbundesrat, um gegen wesentliche Bestimmungen des gerade zur Verhandlung kommenden englischen Mandatsprojektes für Palästina zu protestieren. Das Schreiben, dessen Wortlaut erst heute bekannt wird und für die Völkerbundstaaten über das palästinensische Mandat von größter Bedeutung werden dürfte, erhebt in erster Linie Einspruch dagegen, daß den Juden in Palästina eine Vorrangstellung vor allen anderen Glaubensbekenntnissen eingeräumt werde, was im Widerspruch steht zu Artikel 22 des Völkerbundvertrages. Außerdem wendet sich der Vatikan gegen Artikel 14 des Mandatsprojektes, der eine Kommission zur Regelung der konfessionellen Fragen vorsieht, die von England ernannt und deren Präsident vom Völkerbundsrat bestätigt werden sollte. Der heilige Stuhl könne nicht darin einwilligen, daß die katholischen Interessen von Vertretern beherrscht werden, die nicht von den zuständigen hierarchischen Behörden gewählt wurden. Auch sei es nicht annehmbar, daß diese Kommission über den Saum der Ausübung der zu schließenden heiligen Orte zu befinden habe. Diese Klausel würde England übermäßig große Rechte geben, die mit Artikel 95 des Vertrages von Sevres nicht übereinstimmen.

(29. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Schiffbruch.

Roman von Margarete Schmitzer.

Dies war für Frau Wiffelsen so gut wie ein korrekt formulierter Heiratsantrag. Sie schloß in seliger Erwartung die Augen und ergriff seine Hand mit stürmischem Druck.

Dann machte sie den Mund ganz klein und flüsterte: „Hermann, du bist der rechte Mann für mich.“

Da wurde Hermann mit einem Male nüchtern. Nees, so schnell, wie die sich das dachte, ging das denn doch nicht. Da gab es vorher noch vielerlei zu bedenken. Wie würde er denn von heute auf morgen seine Freiheit aufgeben, um dieses alte, räpelstänige Reiff, das auf seine alten Tage noch 'ne Art Tropenkoller gekriegt zu haben schien! Ach nee, so leicht war Hermann Mändebrodt nicht zu fangen. Da hätte er schon dreitausend Mal verheiratet sein können.

Sie wurde immer feuriger. Und daraufhin fing Herr Mändebrodt an, sehr viele und sehr anzügliche Geschichten zu erzählen, denen sein Gegenüber halb verstimmt, halb gierig zuhörte.

Schließlich war es nicht abzuleugnen, daß die forschende Witwe einen gehörigen Schwips hatte.

Sie wurde sentimental. „Ja“, schluchzte sie, „was hab' ich von mein Leben gehabt! Nichts nich. Ich will ja nichts gegen Wiffelsen sagen, Gott hab' ihm selig, aber ein Mann für mich war er nich. Niemals mußt' ich zu Haus kluden, und Essen und Trinken war kein alles. Von tieferes Gefühl keine Spur nich.“

„Kille, kille, punktum“, sagte Hermann, der um so vergnügter wurde, je heftiger das Feuer ihres Zornes brannte, und wollte Frau Wiffelsen in den Arm nehmen. Aber sie schlug seine Hand wütend zurück, trant ihr Glas Sekt aus und band sich mit verkniffenen Lippen den Schleier um.

Da rief Herr Mändebrodt den Kellner zum Zahlen und sagte, während jener die Rechnung ausschrieb:

Der Bürgerkrieg in Dublin.

W. T. B. London, 29. Juni. (Drahtbericht.) Unter der Überschrift „Der Bürgerkrieg in Dublin“ gibt „Ball Mall and Globe“ eine ausführliche Darstellung über die dort im Gang befindliche Schlacht, die den ganzen Tag andauernd hat zwischen den irischen Freistaatsgruppen und den Irregulären. Die Truppen des Freistaates, mehrere tausend Mann, hätten einen entscheidenden Verlust unter nommen, die Four Courts und die Towler Memorial Hall, die von den Irregulären besetzt gehalten werden, einzunehmen. In der Towler Memorial Hall ist nachts Feuer ausgebrochen. Die Garnison von Four Courts wurde gezwungen, sich in rückwärtige Teile des Gebäudes zurückzuziehen. Von den Dächern der verschiedenen Stadteile Dublins wird geschossen. Hunderte von Zuschauern haben an den Kais und in den Straßen, die an das umkämpfte Gebiet angrenzen. Das Geschäftsleben ruht vollständig, keine Züge werden nach Dublin hineingelassen und auch der Lebensmittelverkehr ist unterbrochen. Es ist infolgedessen schwer, zuverlässige Nachrichten zu erhalten. Nach Blättermeldungen sind die Verluste der irischen Freistaatsgruppen sehr gering. Gegen Mittag sollen sie 142 Mann betragen haben. Unter den Vermundeten befindet sich auch ein Kommandant der Freistaatsgruppen. Von mangelnder Seite verlautet, daß die Verluste in Dublin nicht so schwer sind, wie man nach der Stärke der gegeneinander kämpfenden Truppen hätte erwarten können.

W. T. B. London, 29. Juni. (Drahtbericht.) Der parlamentarische Berichterstatter der „Ball Mall and Globe“ berichtet: Die Kämpfe in Dublin werden in Regierungskreisen mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt. Lloyd George und Churchill wurden während des ganzen gestrigen Tages darüber auf dem laufenden gehalten. Britische Seestreitkräfte patrouillieren die irischen Gewässer ab. Die Erlosse der Truppen der vorläufigen Regierung sind wie man glaubt, gestiegen. Es wird große Betrübnis darüber ausgedrückt, daß die vorläufige Regierung so entschlossen gehandelt hat. Man steht einer Regierungserklärung mit größtem Interesse entgegen.

Die englisch-italienischen Besprechungen.

W. T. B. London, 29. Juni. (Drahtbericht.) Die englisch-italienischen Besprechungen, die am Montag ihren Anfang genommen haben, wurden im Foreign Office zwischen Rallour und Schaner fortgesetzt. Sie bezogen sich auf Fragen von geringerer Wichtigkeit, wie die Zukunft der heiligen Stätten. In der heutigen Besprechung werden wahrscheinlich wichtigere Fragen erörtert werden, denn es ist wahrscheinlich, daß Schaner heute vormittag eine Zusammenkunft mit Lloyd George und Rallour haben wird, in der die Frage des neuen Offens erörtert werden soll.

W. T. B. London, 29. Juni. „The Times“ schreibt in einem Leitartikel, in verschiedenen Erklärungen habe Schaner bereits danach gestrebt, den Haupteinwand zu beseitigen, der gegen die ausgedehnten Erörterungen erhoben werden könne. Indem er sagte, daß sie in keiner Weise durch den Geist der Erklärungen gegenüber Frankreich eingeschränkt seien. Dies sei sehr wesentlich. Bei dem augenblicklichen Stande Europas würde weit mehr Schaden als Nutzen angerichtet werden durch die Behauptung, daß ein besonderes oder exklusives englisch-italienisches Bündnis vor dem Abbruch stehe, bezw. abschließen werden müßte.

Einführung der obligatorischen Wahlpflicht in Frankreich.

D. Paris, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) In Frankreich werden bereits Anstrengungen gemacht, die obligatorische Wahlpflicht einzuführen. Ein entsprechender Gesetzentwurf ist bereits durch die Kommission für das allgemeine Wahlrecht ausgearbeitet und wird demnächst der Kammer zur Abstimmung vorgelegt werden. Es heißt, daß die Teilnahme an den Wahlen in letzter Zeit so zurückgegangen ist, daß man den Gang der Wahlen nicht weiter dem freien Willen der Wahlberechtigten anheimstellen kann. Die Erhaltung der Wahlen soll nach den bisher aufgestellten Statistiken rückwärts bis zu 40 Prozent der Gesamtzahl der Wähler gesunken sein. Der vorliegende Gesetzentwurf kündigt als Zwangsmittel die Anwendung von Maßnahmen unter Nachnahme der Verfassung der Wähler der nachfolgenden Wähler, die im Amtsbereich drei Monate ausgeübt bleiben soll, an. Von der letzten Maßnahme verspricht man sich besonders auf dem Lande guten Erfolgs, wo diese schwarzen Vor dem Eisenbahnstreik in Amerika.

W. T. B. Paris, 28. Juni. Nach einer Havas-Meldung aus Chicago hat der Führer der Maschinenbauer der Eisenbahnen offiziell den verschiedenen Verwaltungsräten der Eisenbahnen mitgeteilt, daß der Streik am 1. Juli beginnen werde, wenn die Verwaltungsräte nicht von ihrem Plane abständen, die Löhne herabzusetzen. Dieser Streik würde 400 000 Arbeiter treffen.

„Es war wirklich ein sehr genutzreicher Tag, verehrte Frau.“

Frau Wiffelsen dachte, daß er diesen Genuß nun ja alle Tage haben könnte, wenn er wollte, aber sie wußte, was sich schied, und antwortete gebildet: „Oh bitte, das Vergnügen war ganz auf meiner Seite.“

Dann brachte der Schiffshändler sie zu einer Drohsche. Noch einmal sah sie ihn hoffnungsvoll an, ob er sie vielleicht nicht doch begleiten würde, aber da zog er schon den Panamahut und sagte, ohne die Zigarre aus dem Mund zu nehmen: „Angenehme Ruhe, Frau Wiffelsen.“

Dann ging er in den „Goldenen Anker“, um die Ereignisse des Tages mit zahlreichen Gläsern Bier herunter zu spülen.

Zu Hause angekommen, stellte er sich vor den Spiegel und besah sich längere Zeit darin. Von vorne, von der Seite und unter Benutzung eines Handspiegels auch von hinten. Das Resultat dieser Betrachtungen war, daß Hermann Mändebrodt sich vornahm, morgen vormittag zu Frau Brandes zu gehen und mal ernstlich deutsch mit ihr zu reden.

XV.

Frau Brandes saß in der Küche und schälte Kartoffeln. Ihre Hände waren von der vielen, groben Arbeit zerfetzt und die Furchen schwarzlich. Ihr Haar war in der letzten Zeit recht grau geworden und der falsche Zopf, der ihr stets etwas schief auf dem Kopf saß, wick in seinem bräunlichen, vor Alter schon etwas grünen Schimmer bedenklich von dem eigenen Haar ab. Sie trug eine Küchenschürze, die aus einer alten Nachschubdecke bestand, ihre Arme waren aufgetrennt und zeigten einen mageren, strähnig gemuskelten Arm.

Wie immer, wenn sie allein war, rechnete sie. Da hörte sie, wie jemand mit schweren Schritten über den halbdunklen Flur tappte und an die Wohnzimmertür klopfte. Sie öffnete die Küchentür und sah hinaus. Draußen stand die mächtige Gestalt des Schiffshändlers.

Die Konferenz im Haag.

Zusammentritt der Schuldenskommission.

D. Aus dem Haag, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Der zweite Untersuchungsausschuß für die Schulden ist gestern nachmittags mit der russischen Delegation zusammengetreten. Der Präsident Alphonse (Frankreich) erklärte, die Konferenz sei aus Sachverständigen zusammengestellt, deshalb könne von Politik nicht die Rede sein. Die Konferenz kann nur dann zum Erfolg kommen, wenn alle lebenden politischen Fragen schon als gelöst betrachtet werden und wenn auch die Arbeiten der anderen Kommissionen Ergebnisse haben. Der Präsident legte sodann auseinander, daß gerade die Arbeit dieser Kommission für Frankreich sehr wichtig sei, mehr noch als die Arbeit der anderen Kommissionen, weil die französischen Banken große Beträge in russischen Wertpapieren angelegt haben. Deshalb sei die Behauptung, daß Frankreich nur Kapitalinteressen vertrete, nicht richtig. Litwinow erklärte darauf, Rußland sei bereit, mitzuarbeiten und beabsichtige zu sein, damit man zu praktischen Ergebnissen komme. Die russische Delegation habe daher auch gar nicht die Absicht, Schwierigkeiten zu machen oder Besprechungen über Fragen, welche überhaupt nicht im Gebiete der Konferenz liegen, aufzuwerfen. Besprechungen politischer Art haben bisher gar keinen praktischen Erfolg gehabt. In Genua ist insofern jedoch etwas Positives erreicht worden. Man werde also keines Erachtens richtig handeln, wenn man die Arbeit hier wieder anfangen an der Stelle, wo sie in Genua beendet worden sei. Der Präsident schloß sodann vor, die Untersuchungen der Unterkommission auf die folgenden fünf Punkte zu beschränken:

1. Die russischen Staatsschulden.
2. Die Schulden der Provinzen (Eisenbahnen und Gemeinden) und andere öffentliche von dem russischen Staat garantierte Schulden.
3. Derartige Schulden ohne Staatsgarantie.
4. Staatsbankrotte.
5. Alle anderen Schulden, wofür Obligationen ausgeben worden sind.

Litwinow erklärte sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Dann legte der Präsident auseinander, daß es notwendig sei, einige Tatsachen, betr. den heutigen Zustand in Rußland zu besprechen. 1. S. 1. etwas darüber, was die Zusammenstellung des russischen Staats betreffe. 2. was die Zusammenstellung der russischen Staats- und außerstaatlichen Mittelungen über gewöhnliche und außergewöhnliche Zahlungen. Litwinow erwiderte zunächst etwas höflich. Er könne den Zusammenhang dieser verschiedenen Punkte nicht so schnell entwirren, sei aber bereit, die Frage zu beantworten, daß er würde er jedoch etwas Zeit nötig haben. Der Präsident erklärte, dies sei notwendig, damit man die Möglichkeit und Notwendigkeit eines Moratoriums beurteilen könne. Nachdem auch der englische Delegierte seine Meinung an der Diskussion beteiligt hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung wird durch Litwinow und Alphonse festgesetzt werden.

Fragen der Sowjet-Vertreter.

W. T. B. Paris, 28. Juni. Dem Sonderberichterstatter der Hansasagentur im Haag erklärte die russische Delegation auf Befragen, warum sie an den Vorarbeiten der Konferenz einen Anteil betreffen sollte, Frankreichs und Belgiens berichtet habe. Die Demarche der Sowjets habe kein nennenswertes Ziel, aber die Sowjetregierung könne die Kammerarbeit der französischen wie der belgischen Delegierten nicht als eine genügende Zustimmung Frankreichs und Belgiens in der Genueer Resolution vom 18. Mai ansehen, die die Bedingungen für die Zusammenkunft im Haag und den Vorkurs für den Abbruch der Konferenz habe. Die Sowjetregierung wolle wissen, ob die französischen und belgischen Delegierten Beobachter oder aktive Teilnehmer an der Konferenz seien. Auf eine weitere Frage erklärte die russische Delegation, die Regierung von Moskau verpöblich sei Genua das Programm das dort entwickelt worden sei. Ein allgemeiner Plan für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens sei aufgestellt worden.

W. T. B. London, 29. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Neutermeldung aus dem Haag herrscht im groben und gansen eine günstige Ansicht über die erste Zusammenkunft mit den Russen.

Colonel Boyle von der englischen Petroleumgesellschaft im Haag eingetroffen.

D. Haag, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Colonel Boyle, der Vertreter einer großen englischen Petroleumgesellschaft, der während der Konferenz in Genua auch schon dort weilte, ist gestern im Haag eingetroffen und wohnt im Oranien-Votel, wo auch die russische Delegation untergebracht ist.

Die englische Arbeiterpartei gegen den Kommunismus.

D. Paris, 29. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus London hat der Konvent der englischen Arbeiterpartei den Antrag auf eine Annäherung an die kommunistische Partei mit 308 000 gegen 261 000 Stimmen abgelehnt.

„Morgen, Frau Brandes“, sagte er gönnerhaft und lästete den Hut ein wenig.

„Ach, Herr Mändebrodt?“ Luise war sehr erstaunt. „Bitte, wollen Sie näher treten.“ Und sie band schnell die Schürze ab und zog die Ärmel herunter. Aber die Hände waren noch feucht und sie legte darum nur zwei Fingerspitzen in die sozial dargebotene Rechte.

Der Schiffshändler setzte sich und sah mit beifälligen Nicken im Zimmer umher. „Hübsch sauber ist es bei Ihnen, Frau Brandes, das muß man sagen.“

Aber Frau Brandes, anstatt sich über das Lob geöhrt zu fühlen, ärgerte sich über den herablassenden Ton.

„Das ist doch selbstverständlich“, bemerkte sie kühl, wie sie überhaupt in keiner Weise irgendwelches Beehrte über den Besuch zeigte.

„Ach, finde, es ist allerhand, wo Sie doch alles allein machen müssen. Sie sind doch auch nicht mehr die Jüngste.“

Luise sagte ein farges „Ja“ und wartete das Weitere ab.

Mändebrodt räusperte sich. „Ja, Frau Brandes, wozu lange Umschweife? Ich komme wegen Gesinen. Was soll da nun eigentlich aus werden? Quard, ihr sel'ger Mann tat immer so, als wenn sie gar nicht abgeneigt wäre, aber seitdem er tot ist, läuft sie vor mir weg, wenn sie mich bloß sieht.“

„Ach, das machen junge Mädchen so, — wenn sie jemand gern haben“, erwiderte Luise stösend und wurde vor Scham über ihre Lüge feuerrot.

Mändebrodt fuhr vergnügt auf seinem Kuhl herum. „Meinen Sie im Ernst, daß Gesine mich leiden kann?“

„Warum nicht?“ kam es heiser aus Luises Kehle und sie heftete ihre Augen auf die große schwarze Perle in seiner Arawatte, wie um sich an dem Anblick solchen Reichtums für ihre Worte zu stärken.

„Und Sie meinen, sie würde wohl meine Frau werden?“

(Fortsetzung folgt.)

30. Juni anderwärts. — Die Regierung fordert die Errichtung einer Konzeptionsstelle für die hiesige Schule. Die Vertretung ist in der überwiegenden Mehrheit der Ansicht, daß es dringender sei, zunächst die seit dem 1. April 1921 erledigte Schulleiterstelle endgültig zu besetzen. — Von der Wahl einer Kommission zur Abnahme von Verhandlungen in der Eingemeindungsfrage wurde Abstand genommen. Zunächst soll eine allgemeine Besprechung stattfinden zwischen den hiesigen Körperschaften und Vertretern der Stadt Wiesbaden.

Sport.

Die deutschen Kampfsportler.

Die leichtathletischen und schwimmersportlichen Wettkämpfe fanden am Mittwoch auf voller Höhe. Hier deutsche Rekords und ein Weltrekord legen bereites Zeugnis davon ab. Im 5000-Meter-Lauf setzte der Frankfurter Bedarf mit 15 Min. 38,3 Sek. einen neuen deutschen Rekord auf. Nach in der dreimal 1000-Meter-Staffel hauchte der alte Rekord sein Leben aus. Der Zehlendorfer Turn- und Sportverein 1888 stellte mit 7 Min. 54,6 Sek. eine neue Bestzeit auf, und im Schlagball-Wettkampf verbesserte Groß-Dell mit 101,62 Metern die alte Bestleistung. Im Schwimmen gab es sogar einen Weltrekord, der von Oerthmann-Wiesbaden im 400-Meter-Seitenschwimmen mit 6 Min. 13 Sek. aufgestellt wurde, und Cramer-Dresden überbot im 200-Meter-Seitenschwimmen mit 2 Min. 48,3 Sek. den alten deutschen Rekord. Die Mehrkampfteilnehmer feierten im 10-Km.-Radfahren einen großen Triumph. Im Ringen, Fechten, Boxen und Schießen fanden am Mittwoch die ersten Entscheidungen mit nachfolgenden Ergebnissen statt:

Leichtathletik. 5000-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 15:38,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 16:10 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 16:40 Meter. 1000-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3:52,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 4:00 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 4:10 Meter. 200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1:15,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1:18,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1:20,3 Meter. 400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 2:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 2:55,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3:02,3 Meter. 800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 5:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 5:55,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6:02,3 Meter. 1600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 11:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 12:05,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 12:22,3 Meter. 3200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 23:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 24:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 24:42,3 Meter. 6400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 47:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 48:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 48:42,3 Meter. 12800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 95:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 96:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 96:42,3 Meter. 25600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 191:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 192:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 192:42,3 Meter. 51200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 383:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 384:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 384:42,3 Meter. 102400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 767:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 768:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 768:42,3 Meter. 204800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1535:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1536:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1536:42,3 Meter. 409600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3071:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3072:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3072:42,3 Meter. 819200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6143:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6144:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6144:42,3 Meter. 1638400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 12287:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 12288:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 12288:42,3 Meter. 3276800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 24575:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 24576:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 24576:42,3 Meter. 6553600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 49151:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 49152:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 49152:42,3 Meter. 13107200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 98303:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 98304:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 98304:42,3 Meter. 26214400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 196607:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 196608:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 196608:42,3 Meter. 52428800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 393215:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 393216:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 393216:42,3 Meter. 104857600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 786431:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 786432:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 786432:42,3 Meter. 209715200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1572863:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1572864:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1572864:42,3 Meter. 419430400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3145727:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3145728:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3145728:42,3 Meter. 838860800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6291455:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6291456:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6291456:42,3 Meter. 1677721600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 12582911:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 12582912:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 12582912:42,3 Meter. 3355443200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 25165823:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 25165824:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 25165824:42,3 Meter. 6710886400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 50331647:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 50331648:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 50331648:42,3 Meter. 13421772800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 100663295:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 100663296:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 100663296:42,3 Meter. 26843545600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 201326591:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 201326592:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 201326592:42,3 Meter. 53687091200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 402653183:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 402653184:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 402653184:42,3 Meter. 107374182400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 805306367:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 805306368:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 805306368:42,3 Meter. 214748364800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1610612735:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1610612736:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1610612736:42,3 Meter. 429496729600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3221225471:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3221225472:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3221225472:42,3 Meter. 858993459200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6442450943:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6442450944:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6442450944:42,3 Meter. 1717986918400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 12884901887:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 12884901888:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 12884901888:42,3 Meter. 3435973836800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 25769803775:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 25769803776:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 25769803776:42,3 Meter. 6871947673600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 51539607551:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 51539607552:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 51539607552:42,3 Meter. 13743895347200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 103079215103:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 103079215104:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 103079215104:42,3 Meter. 27487790694400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 206158430207:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 206158430208:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 206158430208:42,3 Meter. 54975581388800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 412316860415:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 412316860416:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 412316860416:42,3 Meter. 109951162777600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 824633720831:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 824633720832:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 824633720832:42,3 Meter. 219902325555200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1649267441663:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1649267441664:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1649267441664:42,3 Meter. 439804651110400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3298534883327:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3298534883328:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3298534883328:42,3 Meter. 879609302220800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6597069766655:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6597069766656:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6597069766656:42,3 Meter. 1759218604441600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 13194139533311:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 13194139533312:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 13194139533312:42,3 Meter. 3518437208883200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 26388279066623:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 26388279066624:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 26388279066624:42,3 Meter. 7036874417766400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 52776558133247:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 52776558133248:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 52776558133248:42,3 Meter. 14073748835532800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 105553116266495:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 105553116266496:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 105553116266496:42,3 Meter. 28147497671065600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 211106232532991:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 211106232532992:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 211106232532992:42,3 Meter. 56294995342131200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 422212465065983:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 422212465065984:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 422212465065984:42,3 Meter. 112589990684262400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 844424930131967:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 844424930131968:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 844424930131968:42,3 Meter. 225179981368524800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1688849860263935:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1688849860263936:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1688849860263936:42,3 Meter. 450359962737049600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3377699720527871:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3377699720527872:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3377699720527872:42,3 Meter. 900719925474099200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6755399441055743:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6755399441055744:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6755399441055744:42,3 Meter. 1801439850948198400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 13510798882111487:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 13510798882111488:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 13510798882111488:42,3 Meter. 3602879701896396800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 27021597764222975:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 27021597764222976:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 27021597764222976:42,3 Meter. 7205759403792793600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 54043195528445951:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 54043195528445952:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 54043195528445952:42,3 Meter. 14411518807585587200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 108086391056891903:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 108086391056891904:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 108086391056891904:42,3 Meter. 28823037615171174400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 216172782113783807:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 216172782113783808:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 216172782113783808:42,3 Meter. 57646075230342348800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 432345564227567615:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 432345564227567616:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 432345564227567616:42,3 Meter. 115292150460684697600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 864691128455135231:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 864691128455135232:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 864691128455135232:42,3 Meter. 230584300921369395200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1729382256910270463:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1729382256910270464:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1729382256910270464:42,3 Meter. 461168601842738790400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3458764513820540927:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3458764513820540928:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3458764513820540928:42,3 Meter. 922337203685477580800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 6917529027641081855:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 6917529027641081856:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 6917529027641081856:42,3 Meter. 1844674407370955161600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 13835058055282163711:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 13835058055282163712:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 13835058055282163712:42,3 Meter. 3689348814741910323200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 27670116110564327423:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 27670116110564327424:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 27670116110564327424:42,3 Meter. 7378697629483820646400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 55340232221128654847:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 55340232221128654848:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 55340232221128654848:42,3 Meter. 14757395258967641292800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 110680464442257309695:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 110680464442257309696:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 110680464442257309696:42,3 Meter. 29514790517935282585600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 221360928884514619391:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 221360928884514619392:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 221360928884514619392:42,3 Meter. 59029581035870565171200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 442721857769029238783:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 442721857769029238784:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 442721857769029238784:42,3 Meter. 118059162071741130342400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 885443715538058477567:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 885443715538058477568:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 885443715538058477568:42,3 Meter. 236118324143482260684800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1770887431076116955135:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1770887431076116955136:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1770887431076116955136:42,3 Meter. 472236648286964521369600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 3541774862152233910271:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3541774862152233910272:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3541774862152233910272:42,3 Meter. 944473296573929042739200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 7083549724304467820543:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 7083549724304467820544:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 7083549724304467820544:42,3 Meter. 1888946593147858085478400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 14167099448608935641087:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 14167099448608935641088:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 14167099448608935641088:42,3 Meter. 3777893186295716170916800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 28334198897217871282175:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 2833419889721787128216:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 2833419889721787128216:42,3 Meter. 7555786372591432341833600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 56668397794435742564351:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 56668397794435742564352:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 56668397794435742564352:42,3 Meter. 15111572745182864683667200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 113336795588871485128703:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 113336795588871485128704:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 113336795588871485128704:42,3 Meter. 30223145490365729367334400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 22667359117774297025741:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 22667359117774297025742:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 22667359117774297025742:42,3 Meter. 60446290980731458734668800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 45334718235548594051483:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 45334718235548594051484:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 45334718235548594051484:42,3 Meter. 120892581961462917469337600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 90669436471097188102967:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 90669436471097188102968:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 90669436471097188102968:42,3 Meter. 241785163922925834938675200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 181338872942194376205935:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 181338872942194376205936:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 181338872942194376205936:42,3 Meter. 483570327845851669877350400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 362677745884388752411871:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 362677745884388752411872:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 362677745884388752411872:42,3 Meter. 967140655691703339754700800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 725355491768777504823743:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 725355491768777504823744:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 725355491768777504823744:42,3 Meter. 1934281311383406679509401600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 145071098353755500964749:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 145071098353755500964750:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 145071098353755500964750:42,3 Meter. 3868562622766813359018803200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 290142196707511001929499:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 290142196707511001929500:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 290142196707511001929500:42,3 Meter. 7737125245533626718037606400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 580284393415022003858999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 580284393415022003859000:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 580284393415022003859000:42,3 Meter. 15474250491067253436075212800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1160568786830044007717999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1160568786830044007718000:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1160568786830044007718000:42,3 Meter. 30948500982134506872150425600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 2321137573660088015435999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 2321137573660088015436000:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 2321137573660088015436000:42,3 Meter. 61897001964269013744300851200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 4642275147320176030871999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 4642275147320176030872000:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 4642275147320176030872000:42,3 Meter. 123794003928538027488601702400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 9284550294640352061743999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 9284550294640352061744000:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 9284550294640352061744000:42,3 Meter. 247588007857076054977203404800-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 18569100589280704123487999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 1856910058928070412348800:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 1856910058928070412348800:42,3 Meter. 495176015714152109954406809600-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 37138201178561408246975999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 3713820117856140824697600:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 3713820117856140824697600:42,3 Meter. 990352031428304219908813619200-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 74276402357122816493951999:48,3 (deutscher Rekord). 2. Hülsmann (Hamburg) 7427640235712281649395200:15,3 Meter. 3. Kattner (Darmstadt) 7427640235712281649395200:42,3 Meter. 1980704062856608439817627238400-Meter-Lauf: 1. Bedarf (Frankfurt) 1485528047142456329879039

Sonder-Angebot!

Infolge äußerst günstiger frühzeitiger Abschlüsse bin ich in der angenehmen Lage, meiner verehrten Kundschaft für Donnerstag, den 29. Juni und folgende Tage mit einem Sonder-Angebot in

Herren-Sacco-Anzügen

an Hand gehen zu können.

1950
Mark

2400
Mark

3000
Mark

3500
Mark

Zu diesen Preisen finden Sie eine gut sortierte Auswahl in den bekanntstklassigen Stoffqualitäten und in sorgfältigster Ausarbeitung. — Ein Besuch meines Hauses dürfte für meine werten Kunden ausnahmslos befriedigend und auch für entfernt Wohnende lohnend sein.

Neuser

Wiesbaden

Kirchgasse 42.



Odeon

18 Kirchgasse 18.
Kurfürstendamm.
Ein Höllenspek, 6 Akte
von Rich. Oswald.
Conrad Veldt
Asta Nielsen
Erna Morena
Anfang 4 Uhr.

Urania

30 Bleichstr. 30

Harry Hill

der Weltmeister-
Detektiv in

Der Höllenreiter

Sensationelles
Detektiv-Drama in
6 Akten mit **Harry Hill** (Valy Arnheim)
und **Marga Lindt**
in den Hauptrollen.

Vorher:
Schnurps.
Ein lustig. Filmscherz.

Park Cabaret

Wilhelmstr. 36.

Ein Star-Kleinkunst-
Programm-erlesenster
: : Art : :

Cilly Bauer,
Eva Hesse-Ballett,
Die drei Jansen,
M. Michailow,
Rolfs, Gertrude
u. Ant. Dressler,
Tobat, Hans,
Trautner, Anni
und die weiteren
Nummern.

Einlass 8.30 Uhr
Anfang 9 Uhr

Theater

Staatstheater.

Großes Haus.
Freitag 30. Juni.
Sondervorstellung.
Medea.

Tragödie in 4 Aufzügen von
Jean Racine.
König Aeson: Paul Wagner
Atrée, Tochter: Jenny Wolff-
mann-Herz als Galt
Jolon: ... M. Blomberg
Medea: ... Thalia Hummel
Gora: ... Marga Ruhn
Ein Herold der Amphigonen
Dr. Gerhards
Ein Pandemonium: G. Lehmann
Ein Sklave: ... Hans Schäfer
Eine Sklavin: ... G. Schöler
Medeas Kinder: ... Schöler
Olethridas
Nach d. 2. Aufzuge 10 Min. Pause.
Anfang 7, Ende etwa 9.15 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Freitag, 30. Juni.

Abonnements-Konzerte.

Stadt-Kurorchestra.

Leitung: H. Jörns, städt.
Kulturkommissioner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre „Traviata“ von

G. Verdi.

2. Sinfonie von F. Schubert.

3. Tanz der Irrlichter aus

„Faust's Verdamnung“ von

H. Berlioz.

4. Scherzweitzchen, Märchen-

stück von F. Mendel.

5. Vorspiel zu „Lorelei“ von

M. Bruch.

6. Melodie von A. Rubinstein.

7. Ferien aus Meyersberg

Opern von A. Schreiner.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Mignon“ von

A. Thomas.

2. Peer Gynt-Suite Nr. 3 von

E. Grieg. I. Ingrid Kluge.

— II. Arabischer Tanz. —

III. Stürmischer Abend an

der Küste. — IV. Solistisches

Lied.

5. Pict. Hain, holländische

Rhapsodie von F. O. von

Arnold.

6. Fest-Ouvertüre, A-dur von

A. Klugardt.

7. Sinfonie v. Mendelssohn.

8. Tonbilder aus „Die Walküre“

von R. Wagner.

Staatstheater — Kleines Haus

(Residenztheater).

Operetten-Gastspiel

vom 2. Juli bis 6. August 1922.

Leitung: **Sachsenheimer-Voigt.**

Zur Aufführung sind folgende Operetten
vorgesehen:

Tanzgräfin, Mascottchen, Letzter Walzer,
Hannerl (Dreimäderlhaus II. Teil), Vetter
aus Dingsda, Frau von Korosin.

Sämtliche Operetten sind erstklassig besetzt.

Beginn der Vorstellungen 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche:

Sonntags von 9—10 1/2 Uhr und 11—1 Uhr,
wochentags von 11—1 Uhr an der Kasse
„Kleines Haus“ (Residenztheater). Beginn des
Abendverkaufs 1 Stunde vor Vorstellungsanfang.
Auch im Zigarrengeschäft von Christmann, Luisen-
straße 42 (Residenztheater) und im Reisebüro
Born (Hotel Nassauer Hof), Kais.-Friedr.-Pl. 3,
sind Eintrittskarten zu haben. F 277

Ich bin nunmehr bei sämtlichen Krankenkassen zugelassen.

Dr. Pretzsch

Facharzt für Haut- u. Harnleiden.

Niebrich a. Rh., Kaiserstraße 55, I.

Telefon 230. 11—1, 4 1/2—6 1/2, außer Sonntags.

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen u. Warzen

Kufirol

besonders schnell

und schmerzlos

in Apotheken u. besseren Drogerien erhältlich.

Gegen Fußschwellen und Wundlaufen Kufirol-Fußbad!

Drogerie Hagen, Neugasse.

Drogerie Siebert, Marktstraße 9.

Herrn- u. Damen-Perücken

wie alle sonstigen Haararbeiten werden angefertigt bei Hof-Damenfriseur u. Perückenmacher

Sulzbach, Bärenstraße.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Wiesbaden E. V.

Wir laden unsere Mitglieder auf Samstag, den 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr, zu einer

Versammlung

in den großen Saal des „Katholischen Gesellenhauses“, Dotzheimer Straße Nr. 24, ein.

Tagesordnung:

„Was muß der Hausbesitzer vom Reichsmietengesetz und dessen Ausführungsbestimmungen wissen?“

Referent: Herr Direktor **Max Diefke-Berlin.** F 383

Am Saaleingang wird ein Kostenbeitrag von 1.— Mk. erhoben. Mitgliedskarten sind vorzuzeigen.

Preiswerte

Schuhwaren

Preiswerte

kaufen Sie noch bei mir.

Einige Beispiele:

Herren-Stiefel von 495 Mk. an
Damen-Stiefel „ 395 „ „
Dam.-Halbschuhe 395 „ „

Schuhhaus Levi

Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacher Straße

Bade-Einrichtungen

Familien-Gesherde

liefert und montiert

H. Ruwedel

Installationsgeschäft, Adlerstr. 5. — Tel. 4021.

Wünschen Sie vornehme Photo-Aufnahme in Ihrem eig. Heim?

Telephonieren Sie zwecks Angebot erster Berliner Fa., z. Zt. Wiesbaden, 6133 (Wilken). On parle français. English spoken. Empfehle m. neu renov.

Saal

für Hochzeiten, Verammlungen u. Vereinsammlungen. Restaurant „Zur kleinen Reichheit“

Thalia

Kirchg. 72. Tel. 6137.

Nur 4 Tage!

Erst-Aufführung!

Eine Weiße und

Kanibalen.

Sensat.-Schauspiel in 6 Akten aus d. Innern Afrikas, nach einem Entwurf von Hans Schomburgk.

In den Hauptrollen: **Meg Gehrt, Willi Kaiser, Heyl, Jos. Peterhans.**

Karlchens Glück

im Unglück.

Lustspiel in 2 Akten mit „Karlchen“.

Reparaturen

an Nähmaschinen aller Systeme. Schreibmasch. aller Systeme werden prompt, sachmännlich ausgeführt.

Jacob Gottfried,

mechanische Werkstätte.

Grabenstraße 26.

Billige Küchenmöbel, Zimmer- u. Rohrbühle u. eine neue Küchenzeile, eingetr. Stühle extra stark, vorrätig. Möbelhaus Fichtenk. Mainz, Leichbühlstraße 10. F 150

Walhalla

Der neue Olaf Fönssfilm!

Bajazzo.

Drama in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Olaf Fönss.

Hapura die tote Stadt

Abenteuer-Film in zwei Teilen.

I. Teil:

Der Kampf um das Milliarden-Testament m. **Loe Holl, Hugo Flink und Heinz Welland.**

Kinephon

Tannustraße 1.

Das Geheimnis der

Santa Margherita.

Drama in 7 Akten.

(Johann Orth, der verschollene Habsburger.)

Hauptdarsteller:

Albert Steinrück

Ria Jende

Rolf Randolf

Maria Zelenka.

Die wilde Hummel.

Fidele Posse in zwei Akten.